

Protokoll

GR-P102012

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde
Brandenberg am 15.11.2012 im Gemeindeamt Brandenberg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger,
die Gemeinderäte Otmar Gwercher, Friedrich Klingler, Christoph Mühlegger,
Peter Gschwentner als Ersatz für den entschuldigtem Hermann Spiegl,
Georg Neuhauser, Anton Hofer, Elmar Auer als Ersatz für die entschuldigte
Claudia Spiegl, Josef Rohregger als Ersatz für den entschuldigtem Georg Haaser,
Barbara Gorfer und Klaus Lengauer.
Weiters hat sich kurzfristig entschuldigt Johannes Ampferer.

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 23.30 Uhr

Tagesordnung

1. Überprüfungsausschuss-Sitzung vom 9.10.2012
2. Festsetzung der Hebesätze für Abgaben und Gebühren für das Jahr 2013
3. Vereinszuschüsse und Beihilfen für das Jahr 2012
4. Schülerbeförderungskosten 2012/2013
5. Rest-/Sperrmüll- und Strauchschnittentsorgung – Angebotslegung
6. Bericht von der Gemeindevorstandssitzung am 15.10.2012
7. Familie Klingler Gerlinde und Josef, Brandenberg 26
– Schneeräumung Hauseinfahrt HNr. 26
8. Ansuchen um Vergnügungssteuerbefreiung Musikantenball 2012
9. Rangger Angela, Brandenberg 7d – Baukostenzuschuss-Antrag
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges
11. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Hannes Neuhauser eröffnet diese Gemeinderatssitzung mit der Begrüßung der Teilnehmer (Gemeinderäte, Schriftführer, Zuhörer). Er trägt die Entschuldigungen vor.

Herr Josef Rohregger nimmt das erste Mal bei einer Gemeinderatssitzung als Gemeinderatersatz teil und wird daher gemäß den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung angelobt. Er gelobt in die Hand des Bürgermeisters, in Treue die

Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, das Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates wird festgestellt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser bittet alle Anwesenden um eine Trauerminute für den verstorbenen Herrn Hermann Klingler, welcher über vier Gemeinderatsperioden zum Wohle der Gemeinde Brandenburg tätig war. Der Bürgermeister bedankt sich für dieses Totengedenken.

Nach Unterfertigung der Gemeinderatsprotokolle vom 1.10.2012 werden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Überprüfungsausschuss-Sitzung vom 9.10.2012

Der Bürgermeister liest das Sitzungsprotokoll vom 9.10.2012 vor. Aufgrund des Rücktrittes des ehem. Obmannes dieses Pflichtausschusses wurde bei der ÜA-Sitzung am 9. Oktober 2012 von den anwesenden Mitgliedern Otmar Gwercher, Friedrich Klingler, Anton Hofer und Klaus Lengauer Herr Klaus Lengauer als neuer Obmann einstimmig gewählt. Bürgermeister Hannes Neuhauser gratuliert dazu und wünscht ihm alles Gute.

Der neu zusammengesetzte Ausschuss führte am 9.10.2012 eine Kassa- und Belegprüfung samt Kontrolle der Haushaltsüberwachungsliste im Beisein von Herrn Otto Lottersberger und der seit 2.7.2012 angestellten Frau Petra Hausberger durch. Die Richtigkeit der Unterlagen und keine besonderen Abweichungen bei der Überwachungsliste wurden festgestellt und protokolliert.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird dieser Bericht von den anwesenden Gemeinderäten zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister Hannes Neuhauser nimmt zu dem Mitte Oktober 2012 von der Parteifreie und SPÖ Brandenburg an alle Haushalte ausgesendeten Postwurf wie folgt Stellung:

Hervorgehoben wird in dieser Aussendung der SPÖ Brandenburg, dass GR Ampferer seiner Verpflichtung als Mitglied des Gemeinderates und des Überprüfungsausschusses nachgekommen ist und daher diesen Beleg hinterfragt hat.

Der Bürgermeister hält fest, dass beide unterzeichnenden Mandatare bis heute diesen Reisespesenbeleg nie in der Hand gehabt und somit noch nie gesehen haben. Bürgermeister Neuhauser sagt, dass in den Jahren 2011 und 2012 insgesamt neun Sitzungen des Überprüfungsausschusses abgehalten worden sind. GR Johannes Ampferer hat dabei nur an drei Sitzungen teilgenommen. Der Bürgermeister gibt zu bedenken, ob Herr Ampferer somit dem in der o.a. Aussendung angeführten Recht und auch der Verpflichtung eines Gemeinderates und Mitgliedes des Überprüfungsausschusses seinen ihm vom Gesetz übertragenen Aufgaben nachzukommen, tatsächlich nachkomme.

Obmann Klaus Lengauer sagt, dass er aufgrund dieses damaligen Vorfalls das Protokoll gleich im Anschluss an die ÜA-Sitzung unterschreiben lässt und somit keine nachträglichen Änderungen bzw. Aussagen zu behandeln sind.

2. Festsetzung der Hebesätze für Abgaben und Gebühren für das Jahr 2013

Bürgermeister Hannes Neuhauser liest folgende derzeit geltende Hebesätze (Steuern, Gebühren und Beiträge – bei Anfall jeweils inkl. ges. MWSt.) vor und stellt den Antrag auf Zustimmung und somit um Festsetzung in unveränderter Höhe:

<u>Hundesteuer:</u>	€ 45,00 pro Hund
<u>Grundsteuer A und B:</u>	500 % des Messbetrages
<u>Kommunalsteuer:</u>	3 % der Lohnsumme
<u>Vergnügungssteuer:</u>	15 % des Messbetrages
<u>Kriegsopferabgabe:</u>	10 % des Messbetrages
<u>Erschließungsbeitrag:</u>	3 % des Erschließungskostenfaktors (mit 25 % Ermäßigung auf Wohnraumschaffung)
<u>Regenwasserkanal:</u>	Anschlussgebühr € 1,00 pro m ² Bemessungsgrundlage; keine laufende Gebühr.

Einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Im Anschluss daran werden folgende Änderungen bzw. Neuerungen zur Beratung und Beschlussfassung vorgetragen:

<u>Wasser:</u>	Anschlussgebühr € 4,94 pro m ² Bemessungsgrundlage (mit Mindestgebühr 500 m ² d.s. € 2.470,00); unverbaute Grundstücke € 823,33; Zählergebühr € 4,42 und Wasserzins pro m ³ Bemessungsgrundlage (Verbrauch) € 0,36.
----------------	--

Bürgermeister Hannes Neuhauser zeigt die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen (UV-Anlagen, Erweiterung im Bereich Dorf) und die zukünftigen Erweiterungsmaßnahmen (Audorf, Aschau) bzw. Quellschutzmaßnahmen auf. Vergleiche der Wassergebühr mit anderen Gemeinden (vor allem bezüglich laufender Gebühr) werden angestellt. *Nach Beratung und Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, den Wasserzins pro m³ Bemessungsgrundlage (laufender Verbrauch lt. Wasserzähler) ab 1.1.2013 auf € 0,45 anzuheben. Anschlussgebühr und Zählergebühr bleiben unverändert aufrecht. Der Gemeinderat stimmt einstimmig dafür.*

<u>Müllgebühr:</u>	Jahresgrundgebühr € 90,00 (ab 2 Personenhaushalte) bzw. € 80,00 ermäßigter Tarif (Entfernungsbestimmung); Einpersonenhaushalte jeweils die Hälfte dieser Beträge; Müllsäcke € 1,50; Verwender von 80-Liter-Mülltonnen hj. € 20,00 Frachtkosten;
--------------------	---

Für die betreffenden Containerbenützer (800-L und 1.100-L) Literpreis für die Müllentsorgung mit € 0,02 inkl. 10 % MWSt.

Sonderregelung in der Abfallgebührenordnung der Gemeinde Brandenburg betreffend Haus Nr. 80 (Wohnanlage Hub mit Altenheim): hier sind für jede Wohnung, wobei das Altenheim für zwei Wohnungen berechnet wird, € 90,00 Jahresgrundgebühr zuzüglich € 40,00 Frachtkostenbeitrag im Jahr (unabhängig von der Anzahl der Entleerungen) – jeweils inkl. 10 % MWSt. – an die Gemeinde Brandenburg zu entrichten.

Die Bioabfallentsorgung wird in der am 1.12.2008 beschlossenen Art auch im Jahr 2013 weiterhin abgewickelt werden (d.h. Bringsystem zum Recyclinghof Brandenburg und für die Betroffenen gratis).

Bürgermeister Hannes Neuhauser erinnert, dass in den letzten Jahren die Jahresgrundgebühr unverändert geblieben ist, aber die Gemeinde das Müllentsorgungsangebot verbessert bzw. ausgeweitet hat (Sperrmüllabwicklung am Recyclinghof, Flachglascontainer wurde angeschafft, Altspeiseölsentsorgung, Bioabfallentsorgung (Speisereste)).

Der Bürgermeister möchte die Sperrmüllabgabe im Recyclinghof Brandenburg von zuletzt in den Monaten April, Mai, September und Oktober ausweiten auf den Zeitraum 1.4. bis 31.10. durchgehend.

Zusätzlich soll Baum-/Strauch- und Grasschnitt am Recyclinghof abgegeben werden können.

Aufgrund dieser Zusatzleistungen schlägt der Bürgermeister vor, die Jahresgrundgebühr von € 90,00 auf € 100,00 bzw. von € 80,00 (Entfernungsbestimmung) auf € 90,00 zu erhöhen. Einpersonenhaushalte jeweils die Hälfte dieser Beträge.

Die Sperrmüll-/Altholzfreimenge im Zeitraum 1.4. bis 31.10. beträgt 1,00 m³ (welche aufgeteilt wird in vier Gutscheine à 0,25 m³). Darüberhinausgehende Mengen werden mit € 10,00 pro m³ in Rechnung gestellt.

Bei der anschließenden Beratung werden folgende Argumente vorgetragen:

- Durchgehende Sperrmüllabgabe über Sommer am Recyclinghof Brandenburg
- Sperrmüllfinanzierung über Restmüll
- Alternative: Gemeindeanhänger in Aschau für Strauch-/Grasschnitt zur Verfügung stellen
- Recyclinghoföffnungszeiten auf Samstag Vormittag ausweiten: dies wird mit den Gemeindearbeitern besprochen werden (Ausweitung des Gemeindevservice).
- Strauch-/Grasschnittabgabe im Recyclinghof auf 1 Jahr Probe.

Nach ausführlicher Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, ab 1.1.2013 die Jahresgrundgebühr auf € 100,00 (ab 2 Personenhaushalte) bzw. € 90,00 (ermäßigter Tarif/Entfernungsbestimmung) zu erhöhen. Einpersonenhaushalte nach wie vor die Hälfte dieser Beträge; Somit ändert sich auch die Jahresgrundgebühr bei der Sonderregelung betr. Haus Nr. 80 (Wohnanlage Hub mit Altenheim) auf € 100,00. Die anderen Mülltarife (Müllsäcke, Frachtkosten 80-Liter-Mülltonnen, Literpreis Containerbenützer, Frachtkostenbeitrag Wohnanlage Hub mit Altenheim) bleiben unverändert.

Zehn Gemeinderäte nehmen diesen Antrag an, zwei Gemeinderäte lehnen ihn ab.

Kindergartengebühr: Änderung von € 20,00 auf € 45,00 ab 1.1.2013 pro betreffendem Kind (für Brandenburg und Aschau einheitlich und keine Ermäßigungen bzw. Befreiungen für betr. Kindergartenkinder laut Gemeinderatsbeschluss vom 19.4.2010). Damit erfolgt eine Anpassung auf die Bundes- und Landeszahlungen an die Gemeinden für vier- bzw. fünfjährige Kinder. *Einstimmige Zustimmung zum Bürgermeisterantrag.*

Laut Schreiben des Landes Tirol vom 18.10.2012 soll die Kanalanschlussgebühr (Abwasser) ab 1.1.2013 mindestens € 5,24 inkl. 10 % MWSt., sowie die laufende Kanalgebühr (Mindestabwassergebühr) ab 1.1.2013 € 2,048 inkl. 10 % MWSt. betragen, damit die Gemeinde Kanalfördergelder in Anspruch nehmen kann bzw. auch bei den Bedarfszuweisungen diesen Nachweis erbringen kann.

Bürgermeister Neuhauser stellt den Antrag, die Kanalanschlussgebühr (Abwasser) ab 1.1.2013 mit € 5,24 inkl. 10 % MWSt. pro m³ umbauter Raum lt. ÖNORM und die laufende Kanalgebühr ab 1.1.2013 mit € 2,05 inkl. 10 % MWSt. pro m³ Wasserverbrauch festzulegen. Alle Gemeinderäte stimmen zu.

Alten-/Pflegeheimtagsätze ab 1.1.2013:

Die derzeitigen Tagsätze

<i>Wohnheim</i>	<i>€ 31,50</i>
<i>Erhöhte Betreuung 1</i>	<i>€ 42,30</i>
<i>Erhöhte Betreuung 2</i>	<i>€ 53,40</i>
<i>Teilpflege 1</i>	<i>€ 66,60 netto</i>
<i>Teilpflege 2</i>	<i>€ 81,50 netto</i>
<i>Vollpflege</i>	<i>€ 96,30 netto</i>

werden auf Antrag des Bürgermeisters mit Vorbehalt um jeweils 6 % erhöht.

Der Bürgermeister erinnert an den Auszug aus dem Tagsatzkalkulationsschreiben des Landes Tirol. Dieser beinhaltet den Vorschlag, dass die für das Alten-/Pflegeheim Brandenburg ab 1.1.2013 vorgesehenen Tagsätze (w.o.) unter Vorbehalt bzw. mit dem Hinweis, dass die betreffenden Tagsätze/Tagsatzkalkulationsunterlagen seitens der Abteilung Soziales des Amtes der Landesregierung noch einer eingehenden Prüfung bedürfen und allenfalls eine Reduzierung der Tarife erfolgen kann, kundgemacht werden sollen.

Dem Antrag des Bürgermeisters, diesen Tagsätzen bzw. dieser Vorgangsweise zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

3. Vereinzuschüsse und Beihilfen für das Jahr 2012

Bürgermeister Hannes Neuhauser legt seinen Vorschlag betreffend Vereins- und Körperschaftszuschüsse und Beihilfen für das Jahr 2012 wie folgt vor:

	Anerkennung + einmaliger Zuschuss
Landjugend Brandenburg	€ 100,--
Musikkapelle Brandenburg	€ 100,-- + € 3.000,-- (Instrumentenkauf)
Männerchor Brandenburg	€ 100,-- + € 200,-- (Schrankanschaffung)
Sängerrunde Aschau	€ 100,-- + € 200,-- (Tracht)
Schützenkompanie Brandenburg	€ 100,-- + € 200,-- (Tracht)
Veteranenverein Brandenburg	€ 100,-- + € 200,-- (Tracht)
Kirchenchor Brandenburg	€ 100,--
Kirchenchor Aschau	€ 100,--
Orgeldienst / Auszahlung an Pfarre Brandenburg	€ 100,--
Messnerdienst Neuhauser Rupert	€ 100,--
Messnerdienst Klingler Aschau Enting	€ 100,--
FFW-Brandenburg	€ 100,--
FFW-Aschau	€ 100,--
Fußballclub Brandenburg	€ 100,--
Wintersportverein Brandenburg	€ 100,--
Sportverein Schülerschitag	€ 0,-- + einmalig € 300,--
Eisschützenclub Brandenburg	€ 100,--
Eisschützenclub Aschau	€ 100,--
Tennisclub Brandenburg	€ 100,--
Heimatbühne Brandenburg	€ 100,--
Krippenbauverein Brandenburg	€ 100,--
Bienenzuchtverein Brandenburg	€ 100,-- + einmalig € 200,--
Obst- und Gartenbauverein Brandenburg	€ 100,--
3 Viehzuchtvereine je € 100,00 (Auszahlung über Ortsbauernobmann klären)	€ 300,--
Bücherei Brandenburg	€ 0,-- + einmalig € 2.000,--
<i>Summe Vereinzuschüsse 2012</i>	<i>€ 2.500,-- + einmalig € 6.300,-- d.s. € 8.800,--.</i>

Der Anerkennungsbeitrag von € 100,00 gilt als Wertschätzung gegenüber jeden/r Verein/Körperschaft. Zusätzlich sollen begründete einmalige Zuschüsse vergeben werden.

Der Fußballclub Brandenburg sollte eine Vereinsgründung vornehmen, dieser Anerkennungsbeitrag in Brandenburg bleiben und nicht in die Fußballvereinigung FC Kramsach/Brandenburg fließen.

Zur Einmalzahlung € 3.000,00 an die BMK Brandenburg wird ergänzt, dass damit zwei Konzerte inkludiert sind.

Der Bürgermeister informiert bereits jetzt, dass der Veteranenverein Brandenburg im Jahr 2014 den Bezirksdelegiertentag abhalten werden wird und um Gemeindeunterstützung € 2.500,00 ansuchen wird.

Im Jahr 2012 haben die Landjugend Brandenburg das WIR-31-Kino, sowie die Musikkapelle Brandenburg und der Eisschützenklub Aschau Dorfabende veranstaltet. Es werden auch alle anderen Vereine eingeladen, zukünftig Dorfabende zu veranstalten. Solange das Sportvereinsheim nicht fertiggestellt ist, übernimmt die Gemeinde den Tagesbeitrag von € 100,00 an den ESV Brandenburg für die Stocksporthallennutzung (Erhaltungsbeitrag) anlässlich einer Veranstaltung.

Bei der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Wertschätzung
- Sinnhaftigkeit des Anerkennungsbeitrages
- Gemeindeeinmalunterstützung nach Veranstaltung und nicht im Voraus
- Unterscheidung in Vereine mit Tracht und solche ohne
- Vereinsunterstützung gegen Rechnungslegung, kein Anerkennungsbeitrag
- Traditionsvereine zusätzliche einmalige Zahlung

Schlussendlich stellt Bürgermeister Hannes Neuhauser den Antrag, seinen eingangs vorgetragenen Vorschlag anzunehmen (€ 2.500,00 Anerkennungsleistungen + € 6.300,00 Einmalzahlungen, gesamt € 8.800,00).

Acht Gemeinderäte nehmen diesen Antrag an, vier Gemeinderäte stimmen dagegen. Somit ist dieser Bürgermeisterantrag mehrheitlich angenommen.

4. Schülerbeförderungskosten 2012/2013

Herr Josef Lengauer Brandenburg HNr. 114 hat die Schülerbeförderung 2012/2013 bei der Finanzlandesdirektion vorbesprochen und von dieser die Zusage erhalten, welche Kosten die FLD übernehmen wird. Der Gemeindeanteil der Beförderungskosten für das Schuljahr 2012/2013 beträgt laut Aufstellung von Firma Lengauer demnach € 24.049,09 für Früh- und Heimfahrten. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieses Angebot annähernd gleich hoch. Dieser Betrag setzt sich u.a. aus der zu transportierenden Schüleranzahl und den Wegstrecken zusammen.

Nach kurzer Beratung und Antragstellung des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die aufgelisteten Schülerbeförderungskosten in der Höhe von € 24.049,09 zu übernehmen.

5. Rest-/Sperrmüll- und Strauchschnittentsorgung – Angebotslegung

Zur Angebotslegung wurden die Firmen DAKA und Widmann Kramsach eingeladen. Die Firma Widmann hat kein Angebot eingebracht.

Das Angebot der Firma DAKA wird dem Gemeinderat vorgetragen. Demnach wird auf die derzeit gültigen Preise für Restmüll-, Sperrmüll- und Altholzentsorgung bei einer Vertragsverlängerung 2014 bis 2017, somit erstmalig kündbar zum 30.6.2017, beginnend bereits mit 1.1.2013 ein zusätzlicher Rabatt von 4 % (auf Verhandlungsweg) gewährt.

Lediglich die Position Altholzentsorgung wird von € 25,00 auf € 35,00 pro Tonne angehoben und auch auf diese Position der erwähnte Rabatt gewährt.

Die Entsorgung Baum-/Strauch- und Grasschnitt wird wie folgt angeboten:

Pro Tonne € 40,00

Transportpauschale 34 m³ Container € 121,60 pro Transport

Miete 34 m³ Container offen pro Monat € 65,00 pro Container

Alternativ Direktbeladung 30 m³ mittels Kranauto € 165,00 pro Abholung.

Der Gemeinderat schlägt vor, wenn möglich einen Container mit Deckel zu nehmen (Monatsmiete € 75,00).

Zu angeführten Beträgen kommt noch die Mehrwertsteuer hinzu.

Die Baum-/Strauch- und Grasschnittentsorgung wird probeweise auf ein Jahr durchgeführt werden.

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag, das vorgetragene Angebot inkl. Baum-/Strauch- und Grasschnittentsorgung der Firma DAKA anzunehmen. Alle Gemeinderäte stimmen zu.

6. Bericht von der Gemeindevorstandssitzung am 15.10.2012

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger, Gemeindevorstände Otmar Gwercher, Georg Haaser und Claudia Spiegl haben am 15.10.2012 eine Gemeindevorstandssitzung abgehalten.

Zum Tagesordnungspunkt Feuerwehrbudget 2012/Stand und Budget 2013 wurden Vertreter der beiden Feuerwehren begrüßt.

Der Bürgermeister trägt folgende Ausführungen bzw. Beschlussfassungen vor:

- Einsatzbekleidung 2012, 2013
- Tragkraftspritze FW-Aschau 2012 angeschafft
- Atemschutz 2012 angeschafft
- Atemschutzfunkausrüstung für beide Feuerwehren im Jahr 2013 (ca. € 3.500,00)
- Wärmebildkamera (geschätzte Kosten ca. € 7.700,00; Landesförderung ca. € 4.600,00); Finanzierung ist noch abzuklären. Die Gemeinde wird versuchen, in den Voranschlag 2013 dies aufzunehmen.
- Ablehnung der Tiroler Versicherung Blaulichtpolizze
- Weitere Feuerwehrpositionen für den Voranschlag 2013
- Zukünftige Feuerwehranschaffungen über € 300,00 bedürfen einer Absprache mit der Gemeindeverwaltung (drei Angebote sind vorzulegen; Bestellung durch Gemeinde).

Weitere Besprechungspunkte der GV-Sitzung - neben Personalangelegenheiten - waren

- Versicherungszahlung Gangstraßenbeschädigung (Brücke)
- Leitungswasserschaden im Volksschulgebäude Brandenburg (Abwicklung über Tiroler Versicherung)
- Gemeindetraktor (zur Zeit in Reparatur bzw. Service – eine Pauschalzahlung in der Höhe von ca. € 2.000,00 konnte auf dem Verhandlungswege mit dem Firmeninhaber erzielt werden)
- Winterdienstabwicklung 2012/2013 (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Zum Thema Hochbeet im Alten-/Pflegeheim Brandenburg berichtet der Bürgermeister von der am 6.11.2012 von der Wohnungseigentum anberaumten Eigentümerversammlung (aufgrund von Unstimmigkeiten).

Dabei konnte nach Diskussion eine Einigung dahingehend erreicht werden, dass das von der Gemeinde Brandenburg errichtete Hochbeet mit den Plattenbelägen so zu belassen ist wie es errichtet wurde und die Gemeinde dafür

- die Rampe beim Haus 80a saniert,
- den abgesunkenen Gully vor der Tiefgarageneinfahrt repariert, sowie
- die Kompostanlage der Eigentümergemeinschaft im Falle einer Sanierung - wenn gewünscht wird - entfernt.

Der Gemeinderat nimmt diese für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zur Kenntnis.

Zusammenfassend nimmt der Gemeinderat diese Informationen aus der Gemeindevorstandssitzung vom 15.10.2012 einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

7. Familie Klingler Gerlinde und Josef, Brandenburg 26 Schneeräumung Hauseinfahrt HNr. 26

Familie Klingler Gerlinde stellt an die Gemeinde Brandenburg das Ansuchen auf Durchführung der Schneeräumung bei der Hauseinfahrt zu ihrem Wohnhaus Brandenburg 26. Begründet wird dies damit, dass ihr Mann aufgrund eines schweren Unfalls im Sommer 2012 solche körperlichen Arbeiten nicht verrichten wird können. Der Gemeindeschneepflug könnte ihre Einfahrt in wenigen Minuten räumen und für diesen würde es auch keinen Umweg bedeuten, da die in der Nähe befindliche Gemeindestraße auch zu räumen ist und somit keine separaten Anfahrtskosten anfallen.

Bürgermeister Hannes Neuhauser erinnert an die im letzten Winter angeordnete Entscheidung, keine Privatwege bzw. -plätze von Schnee frei zu machen (keine freien Gemeindegapazitäten).

Im Zuge der Beratung dieses nachweisbaren Notfalles wird der anwesenden Frau Gerlinde Klingler vorgeschlagen, dass sich die Antragstellerin mit den benachbarten Bauern in Verbindung setzen und diese mit der Räumung beauftragen soll.

Frau Klingler wünscht jedoch die Schneeräumung durch die Gemeinde Brandenburg und wäre auch bereit, dafür eine zu vereinbarende Entschädigung zu zahlen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die Privatzufahrt zur Liegenschaft Brandenburg HNr. 26 im Winter 2012/2013 (befristet) mit dem Gemeindetraktor zu räumen und dafür pro Fahrt € 10,00 an die Familie Klingler in Rechnung zu stellen. Dies wird jedoch mit einer Obergrenze von € 400,00 für den angeführten befristeten Zeitraum begrenzt.

Der Gemeinderat stimmt diesem Ausnahmefall einstimmig zu.

Frau Klingler bedankt sich für die Beschlussfassung.

8. Ansuchen um Vergnügungssteuerbefreiung Musikantenball 2012

Die 15 %-ige Vergnügungssteuer zum Musikantenball 2012 beträgt € 194,25.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der BMK Brandenburg die Vergnügungssteuerbefreiung zum Musikantenball 2012 zu gewähren.

Einstimmige Zustimmung.

(Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger stimmt wegen Befangenheit nicht mit und bedankt sich im Namen der BMK Brandenburg).

9. Rangger Angela, Brandenburg 7d – Baukostenzuschuss-Antrag

Frau Angela Rangger stellt den Antrag auf Erschließungsbeitragermäßigung zu ihrem Wohnhausneubau Brandenburg HNr. 7d.

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag auf Zustimmung und somit auf Gewährung des 25 %-igen Baukostenzuschusses für Wohnraumschaffung.

Alle Gemeinderäte stimmen mit Ja.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

10.1. Bedarfszuweisungen für das Jahr 2013

Die in den Voranschlag 2013 aufzunehmenden Bedarfszuweisungen lauten:

€ 170.000,00 Generalsanierung Pfarr- und Gemeindesaal

€ 30.000,00 Generalsan. SI Neuschwendt-Floh-Schneiderbrand Gemeindeanteil

€ 60.000,00 Volksschulgebäude Aschau Dachsanierung

€ 40.000,00 Wasserversorgung Aschau/Brandenburg

Für die Jahre 2014 und 2015 sind bereits jetzt jeweils € 30.000,00 für die Straße Neuschwendt-Floh-Schneiderbrand vom Land Tirol zugesagt.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Die nachfolgenden Punkte 10.2. und 10.3.

10.2. Gratisschifahren beim Kienleitlift 2012/2013

werden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen und wie folgt behandelt.

Der Wintersportverein Brandenburg, die heimische Bank Raiba Brandenburg und der Tourismusverband Alpbachtal Seenland unterstützen das Gratisschifahren beim Kienleitlift für betreffende Kinder auch im bevorstehenden Winter.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, dass auch in diesem Winter die Gemeinde Brandenburg das Gratisschifahren für Brandenberger Kinder zu den Bedingungen wie im vergangenen Winter mit einem Betrag von € 60,00 pro Liftöffnungstag unterstützt. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

In diesem Zusammenhang informiert der Bürgermeister, dass die Schilift Gemeinde Brandenburg KG bei der Firma Prinoth ein neues Loipengerät mit 197 PS zum Preis von € 115.000,00 netto ankauft. Sonderkonditionen bei Garantie und Ersatzteile konnten verhandelt werden.

Finanziert wird diese Summe mit € 70.000,00 Landesunterstützung, € 15.000,00 Gemeindeanteil (Voranschlag 2013), Restbetrag von TVB Alpbachtal Seenland bzw. Altgerät an Liftgemeinschaft Aschau.
Das neue Loipengerät soll vor Weihnachten 2012 geliefert werden und ist bis zum 31.1.2013 zu bezahlen.

10.3. Wasseranschluss-Anträge

Mit den Wasserleitungserweiterungsarbeiten von Brandenburg/Dorf nach Audorf wurde Anfang November 2012 begonnen. Diese Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit der TIWAG (Stromkabelverlegung) in einem Pflugverfahren ausgeführt.

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat folgende freiwillige Wasseranschluss-Anträge vor:

Lengauer Christoph, Brandenburg 27
Hintner Gerald, Brandenburg 31
Auer Alois, Brandenburg 24a
Auer Alfred, Brandenburg 28

Da es sich bei den Antragstellern um keine Neubauten handelt und somit kein Anschluss- und Benützungszwang an die Gemeindewasserversorgung besteht, sind Anträge zu stellen. Der Gemeinde dürfen durch solche Anträge keine zusätzlichen Kosten und Belastungen entstehen.

Die Kosten für Wasserschieber und diverses sonstiges erforderliches Material für diese Wasseranschlüsse (wie z.B. Absperrvorrichtung) haben die Anschlusswerber selbst zu tragen. Der Wasserverbrauch ist laut Wasserleitungsordnung- bzw. -gebührenordnung mittels Zähler zu ermitteln.

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag auf Zustimmung zu den vorgetragenen Ansuchen zu den geltenden Bedingungen der Gemeinde Brandenburg. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

10.4. Buswartehaus Brandenburg/Dorf

Der Bürgermeister kann berichten, dass das Buswartehaus in ca. drei Wochen aufgestellt werden wird.

Herr Hannes Neuhauser bedankt sich bei der Familie Adolf Ascher für die zur Verfügungstellung der Grundfläche im Bereich Bushaltestelle Kirche, für welche kein Pachtzins verlangt wird. Per Handschlag wurde eine einjährige Bindung mit Verlängerungsmöglichkeit vereinbart.

10.5. Bücherei Brandenburg

Gemeinderat Friedrich Klingler berichtet von einer sehr gelungenen 1-Jahres-Feier der im Vorjahr neu gegründeten Bücherei Brandenburg. Er informiert über den Bücher- und Medienstand, die Ausleihungen (laufend ca. 160 Bücher), den Mitgliederstand und die MitarbeiterInnen. Damit ist die Gemeindeunterstützung gerechtfertigt.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

10.6. Straßenreparatur Bereich Ried/Unterberg

Gemeinderat Klaus Lengauer zeigt eine notwendige Straßenreparatur im Bereich Ried/Unterberg auf. Verursacht wurde dieser Schaden an der Straße durch TIWAG-Grabungsarbeiten. Der Bürgermeister wird dies an die zuständige TIWAG-Stelle weiterleiten.

10.7. Zebrastreifen im Bereich Alten-/Pflegeheim

Gemeinderat Anton Hofer erkundigt sich, ob die Gemeinde im Bereich Altenheim die Neuerrichtung des Zebrastreifens samt vorschriftsgemäßer Beleuchtung im Haushalt 2013 einplant. Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass versucht werden wird, dies in den Voranschlag 2013 einzuplanen.

10.8. Löschwasserhydrant im Bereich Audorf

Gemeinderat und FW-Kommandant Josef Rohregger erfragt die Anzahl der geplanten Löschwasserhydranten anlässlich der Wasserleitungserweiterung Audorf. Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass zwei Stück aufgestellt werden. Herr Rohregger würde sich einen weiteren wünschen.

10.9. Austausch der Hundekotsackerl im Bereich Kirchrain

Frau Gemeinderat Barbara Gorfer weist auf die Notwendigkeit des Entleerens der Hundekotsackerlbehälter und des Nachfüllens der Hundekotsackerl im Bereich Kirchrain hin.

Der Bürgermeister hat dies bereits in Auftrag gegeben bzw. mit dem Tourismusverband geklärt. Die Gemeinde hat angenommen, dass in diesem Bereich dies der TVB erledige.

*Nachfolgender Punkt wird auf Antrag des Bürgermeisters unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und protokolliert.
Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.*

Die zu protokollierenden Ergebnisse lauten wie folgt:

11. Personalangelegenheiten

11.1. Pflegehelfer Peter Steger

Herr Peter Steger aus Jenbach wurde mit 16.10.2012 als vollbeschäftigter Pflegehelfer im Heim Brandenburg angestellt. Befristung vorerst auf drei Monate.

11.2. Waldaufseherausschreibung

Im Frühjahr 2013 wird eine Waldaufseheranstellung ausgeschrieben werden.

11.3. Änderung Beschäftigungsausmaß

bei einer Funktionspersonalbediensteten im Heim Brandenburg von 75 % auf 62,5 % ab 1.1.2013.

Weiters wurden unter Ausschluss der Öffentlichkeit die Punkte

Bestehende Darlehensverträge der Gemeinde Brandenburg – Änderung der Zinsaufschläge

und

Ehrungen und Auszeichnungen

behandelt.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer